

Japan – eine Reise wert

16 SCHÜLER DER OS ZERMATT REISTEN FÜR EINE WOCHE NACH JAPAN



Für die 16 Schüler der OS Zermatt mit ihren Begleitpersonen und Übersetzern gab es viel zu sehen und zu erleben.

EG Seit Jahrzehnten pflegt Zermatt eine enge Verbindung und Freundschaft mit Japan. Der Name Myoko ist in Zermatt an vielen Orten ersichtlich und im Pfarreigarten dominiert der Stein von Myoko City, der Schwesterstadt von Zermatt. Der Ort zwischen Meer und Mount Myoko hat seinen besonderen Reiz.

Enge Freundschaft zwischen Zermatt und Myoko City

Im Mai 1995 hat die Einwohnergemeinde Zermatt den Vertrag zur Verschwisterung mit Myokokogen unterschrieben. Seither besuchen sich die beiden Tourismusstationen in regelmässigen Abständen. Eine enge Freundschaft ist entstanden.

Bereits in den 1960er-Jahren hat der damalige Kurdirektor Constant Cachin das Potenzial von Japan erkannt. So reiste er unzählige Male in das Land und hat dort intensiv Werbung für Zermatt gemacht. Sein Nachfolger Amadé Perrig war auch weit mehr als 30 Mal in den verschiedenen Städten. Der Aufwand hat sich gelohnt und so bringt uns Japan auch heute noch die meisten Logiernächte im Sommer.

Durch die Gemeindefusion von Myoko, Myokokogen und Arai ist Myoko City entstanden. Der Gemeindeverbund umfasst 40 000 Einwohner und lebt vom Tourismus und der Industrie. Drei Millionen Logiernächte werden erzielt; zwei Drittel davon im Sommer, denn mit seinen Heisswasserquellen und fünf Golfplätzen hat Myoko City einiges zu bieten, was die Japaner schätzen. Die Japaner sind somit auch das Hauptgästesegment. Daneben verirren sich noch einige Chinesen, Koreaner, Australier und ab und zu auch mal einige Zermatter nach Myoko City.

Im Winter lockt das Skigebiet von Mount Myoko, wo auch schon Zermatter Skilehrer unterrichtet haben. Trotz Meeranschluss und mildem Klima verzeichnet Myoko City grosse Schneefälle und so sind drei bis sechs Meter der weissen Pracht keine Seltenheit. Das Wasser der Hot Springs wird nicht nur für die wohltuenden Baderituale genutzt. Ein Leitungssystem in der Strassenmitte lässt Warmwasser über die Strasse rinnen und schmilzt damit die Schneemassen weg. Salz und Sand sind Fremdwörter beim Strassenunterhalt. Jede der drei Gemeinden verfügt über eine eigene Schule und genau diese galt es, beim letzten offiziellen Besuch aufzusuchen.

Besuch in Japan – ein unvergessliches Erlebnis

So reisten 16 Schüler der OS Zermatt mit vier Begleitpersonen und zwei Übersetzern für eine Woche nach Japan. Unterstützt wurden die offiziellen Auftritte von Kurdirektor Daniel Luggen.

In den sieben Tagen galt es, so viel zu sehen und erleben wie nur möglich. So gestaltete sich das Programm gedrängt, wie es die Japaner in Europa erleben. Stets der Schweizer Fahne folgend ging es von Tokyo nach Kyoto und Myoko, um dann wieder in Tokyo zu enden. Überwältigt von den vielen Erlebnissen und Eindrücken bleibt die Reise in nachhaltiger Erinnerung für die Schüler wie auch für die Begleiter. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann sich im Blog www.japanreise2012.wordpress.com informieren. Dank der grosszügigen Unterstützung des Myoko Clubs Zermatt durften wir den drei Junior High Schools, welche die Zermatter Delegation so herzlich empfangen und betreut haben, eine eigens hergestellte Kuhglocke überreichen. Auch hatte jeder Schüler eine grosse Tasche mit Souvenirs für die Gastfamilien in seinem Reisekoffer. Dies alles und auch noch die Reisekosten zum

Flughafen wurden vom Myoko Club Zermatt gesponsert. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Was den Schülern am besten gefallen hat? «Alles», wurde oft erwähnt und die besonderen WC-Gepflogenheiten waren stets ein Thema. Als weniger toll wurde das Essen eingestuft. Wobei immer alles versucht wurde und niemand wirklich Hunger leiden musste. Woher der Name «Land der aufgehenden Sonne» stammt, haben sich wohl schon viele gefragt. Romy Biner-Hauser, Schulpräsidentin, hat dazu ihre eigene und einfältige Erklärung: «Im Hotel am Mount Myoko habe ich morgens um 5.00 Uhr aus dem Fenster geschaut und gestaunt. Die Berggipfel waren bereits hell erleuchtet und das Tageslicht so intensiv wie bei uns mittags um 11.00 Uhr. Ich musste mich wohl in der Zeit geirrt haben – wäre da nicht der Wecker gewesen. Im Gegensatz dazu ist es abends um halb acht schon wieder dunkel.»

2013 – Offizielle Destinationsreise

Weil Japan so einmalig und besonders ist, plant Zermatt Tourismus für 2013 eine offizielle Destinationsreise. Ein Vermerk in der Agenda lohnt sich!